



# Kolleg-Bote

## Universität der Nachhaltigkeit

Ausgabe 015

Liebe Leserinnen und Leser des Kolleg-Boten!

Die Universität Hamburg hat sich 2012 der Aufgabe gestellt, mit Unterstützung aus den Mitteln des Qualitätspakts Lehre ein Universitätskolleg zu errichten. Die Verbesserung der Studienbedingungen und der Lehrqualität sind für die Universität Hamburg weit mehr als die Umsetzung eines Projektes im Rahmen dieser Fördermaßnahme – es sind essentielle Bausteine auf dem Weg zu einer Universität der Nachhaltigkeit. Mit der Gründung der Betriebseinheiten, dem Universitätskolleg (UK) und dem Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität Hamburg (KNU), hat die Universität Hamburg sich bereits im Start des Projektes „Universitätskolleg – Übergänge zwischen Schule / Beruf und Hochschule gestalten“ für eine nachhaltige Verankerung auch weit über die BMBF-Förderung hinaus entschieden und stellt sich den zukünftigen Herausforderungen einer zunehmenden Vielfalt von Studienanfängerinnen und Studienanfängern mit unterschiedlichen Bildungswegen.

Mit dieser 15. Ausgabe des Kolleg-Botens feiert das Universitätskolleg das zweite Jahr seines Bestehens und ein Jahr „Kolleg-Bote“ – der monatlichen Zeitung, die als Forum für die Studieneingangsphase an den Hamburger Hochschulen hohes Interesse findet. Um den Austausch mit den 185 anderen geförderten Hochschulen im Qualitätspakt Lehre auch über die QPL-Gesamtkonferenz am 22./23. Mai in Köln zu intensivieren, versenden wir den Kolleg-Boten zukünftig bundesweit und laden andere Hochschulen ein,



*Prof. Dr. Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg*

sich mit Beiträgen sowohl im „Kolleg-Boten“ als auch an der Schriftenreihe des Universitätskollegs zu beteiligen.

Grund zum Feiern hat in diesen Tagen auch die Medizinische Fakultät der Universität Hamburg, die sich ebenfalls intensiv beim Aufbau des Universitätskollegs engagiert: In den nächsten Tagen feiert das Universitätsklinikum Eppendorf sein 125-jähriges Bestehen. Nachhaltigkeit in moderner Wissenschaft und Lehre und gesellschaftliche Verantwortung - die Universität Hamburg wird sich diesen Herausforderungen stellen.

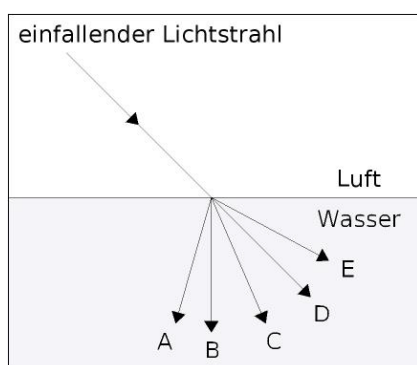
*Prof. Dr. Dieter Lenzen  
Präsident der Universität Hamburg*

*Adressfeld*

# Der lange Weg zum Studienplatz – Auswahlverfahren für Medizinstudienbewerbende

Autorin und Autor: Anja Bath und Prof. Dr. Wolfgang Hampe

Vormittags zwei Stunden Mathematik-, Physik-, Chemie- und Biologiewissen zeigen, nach dem Mittagessen Würfel rotieren und zum Abschluss noch ein bisschen handwerkliches Geschick beim Drähte-Biegen beweisen. Was sich nach dem bunt zusammengestellten Stundenplan einer Berufsschule anhört, ist eine Kurzbeschreibung des Auswahlverfahrens am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE).



Ein einfallender Lichtstrahl trifft auf die Grenzfläche zwischen Luft und Wasser. Welchen Verlauf nimmt der Lichtstrahl im Wasser?

Jedes Jahr gehen mehr 2000 Bewerbungen für ein Medizinstudium am UKE bei Hochschulstart (Stiftung für Hochschulzulassung; ehemals ZVS) ein. Von den zur Verfügung stehenden Studienplätzen gehen 20% an die Abiturbesten, weitere 20% werden über die Wartezeit vergeben. Für die restlichen 60% dürfen die Medizinischen Fakultäten auch andere Fähigkeiten und Leistungen berücksichtigen. Anfang August erhalten wir dafür von Hochschulstart eine Liste mit allen Bewerbern und laden dann noch am selben Tag mehr als 1500

von ihnen aufgrund der Abiturnote zum Auswahltest ein.

## HAM-Nat

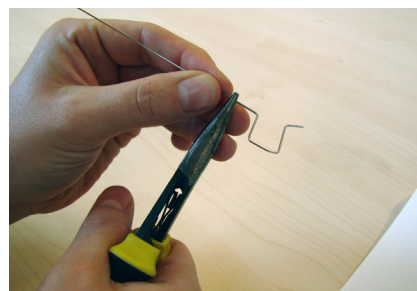
Erster Pflichtterminus für alle Bewerberinnen und Bewerber für Medizin und Zahnmedizin ist der HAM-Nat. Dabei handelt es sich um einen Multiple-Choice-Test mit 80 Fragen zur Anwendung der Naturwissenschaftskenntnisse aus der gymnasialen Oberstufe. Mit diesem „Massentest“ können wir auch Bewerbergruppen mit nicht ganz perfekten Abiturnoten (2013: Medizin bis 1,9) eine Chance geben. Viele, die das Studium abbrechen, scheiterten früher daran, fehlende Schulkenntnisse rechtzeitig nachzuholen<sup>1</sup>. Durch den vorgegebenen Themenkatalog können motivierte Bewerbende sich jetzt nicht nur auf den HAM-Nat, sondern gleichzeitig auch auf das Studium vorbereiten. Über einen von uns im Internet bereitgestellten Selbsttest ([www.uke.de/studienbewerber](http://www.uke.de/studienbewerber)) können Studieninteressierte ihren Wissensstand einschätzen und werden schon vor der Studienfachwahl auf die Bedeutung der Naturwissenschaften im Medizinstudium hingewiesen. Intensiv arbeiten wir auch mit dem TP13 des Unikollegs zusammen, das mit Crashkursen in den ersten Semestern die letzten Wissenslücken in den Naturwissenschaften auffüllt.

<sup>1</sup> Hissbach, J, Klusmann, D, Hampe, W. (2011) Dimensionality and predictive validity of the HAM-Nat, a test of natural sciences for medical school admission. BMC Med Educ. 11:83.

## Zahnmedizin:

### HAM-MRT und HAM-Man

Die angehenden Zahnärztinnen und Zahnärzte müssen sich nach dem HAM-Nat<sup>2</sup> einem mentalen Rotationstest (HAM-MRT) stellen, da sie bei der Arbeit an Patientinnen und Patienten ein gut ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen benötigen. Zum Abschluss des Auswahlprozesses sind noch drei vorgegebene Figuren aus Draht mit einer Zange zu biegen (HAM-Man). Wenige Tage später erhalten ungefähr 40 von etwa 220 Aspiranten eine Zusage.



©Birgit Henkel, UKE

## HAM-Int

In der Humanmedizin erhalten die besten 115 Bewerbenden direkt nach dem HAM-Nat die Studienplatzzusage. Die nächstbesten 200 absolvieren eine Woche später das HAM-Int. In diesem Multiplen Mini-Interview<sup>3</sup> können sie in mehreren kurzen standardisierten Gesprächsstationen

<sup>2</sup> Kothe C, Hissbach J, Hampe W. (2013) The Hamburg selection procedure for dental students - introduction of the HAM-Nat as subject-specific test for study aptitude. GMS Z Med Ausbild. 30:46.

<sup>3</sup> Eva KW, Rosenfeld J, Reiter HI, Norman GR. An admissions OSCE: the multiple mini-interview. Medical Education. 2004;38(3):314-26.

## Termine

**Qualitätspakt-Lehre-Tagung in Köln:** Am 22. und 23. Mai findet in Köln die QPL-Tagung statt. Vertreter der geförderten Hochschulen werden sich über den Stand ihrer Projekte austauschen. Ein Bericht zur Tagung wird im nächsten Kolleg-Boten veröffentlicht.

**„Wahnsinn trifft Methode“:** Am 15. Juni sprechen NDR-Moderatorin Julia-Niharika Sen und der Präsident der Universität Hamburg, Prof. Dr. Dieter Lenzen, mit Gästen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft im Nachtasyl über einen besonderen Saft: BLUT. Infos: [http://www.thalia-theater.de/h/repertoire\\_33\\_de.php?play=1089](http://www.thalia-theater.de/h/repertoire_33_de.php?play=1089)

**Die nächste Ausgabe des Kolleg-Boten erscheint am 4. Juni**

**Nächste STEOP-Session:** Die nächste STEOP-Session findet am 26. Mai statt.



Alle Neuigkeiten und Termine  
finden Sie auch unter  
[www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/de/publikationen/news](http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/de/publikationen/news)

immer wieder neue Bewerber/innen von sich überzeugen, jede fünfminütige Station bietet die Chance eines Neustarts. Sie treffen dabei mehrfach auf in speziellen Rollen geschulte Akteurinnen und Akteure. In jeder Situation bewerten zwei Personen die psychosozialen und kommunikativen Kompetenzen. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden darf sich Anfang September über einen Studienplatz freuen.



©Birgit Henkel, UKE

### Weitere Testentwicklung

Aufgrund des großen Personal- und Zeitaufwandes für das HAM-Int<sup>4</sup> entwickeln wir weitere, einfacher auswertbare Tests. Hierbei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit Matthias Otto (TP04, Studienkompass Psychologie), der einen compu-

4 Hissbach, J, Sehner, S, Harendza, S, Hampe, W (2014) Cutting costs of multiple mini interviews – changes in reliability and efficiency of the Hamburg Medical School admission test between two applications, BMC Med Educ 14:54.

terbasierten Konfliktreaktionstest (KRT) zur Bewertung der persönlichen Konfliktbewältigungsfähigkeit etabliert hat. Dabei werden der Bewerbergruppe Konfliktszenarien aus verschiedenen Lebensbereichen vorgelegt. Die schriftlichen Antworten werden doppelt nach festgelegten Kriterien ausgewertet. Daneben beschäftigen wir uns mit der Entwicklung eines videobasierten Situational Judgment Tests, bei dem mögliche Handlungsoptionen für eine vorgegebene Situation bewertet werden müssen. Ein Plan für die Zukunft ist es, so bereits auf der ersten Stufe des Auswahlprozesses die psychosozialen Kompetenzen, die insbesondere im neuen Modellstudiengang Medizin „iMED“ benötigt werden, bei weit mehr als tausend Bewerbenden einzuschätzen. Einige unserer Verfahren werden mittlerweile auch zur Studierendenauswahl in Berlin, Magdeburg, Graz und Zürich eingesetzt. Wir freuen uns auf Kooperationen auch mit nicht-medizinischen Fakultäten, die die von uns entwickelten Tests einsetzen möchten, um guten Bewerberinnen und Bewerbern mit nicht perfekten Abiturnoten eine Chance zu geben.

### Kolleg-Bote in guter Tradition

Die Aufforderung an die Mitglieder des Universitätskollegs, den Boten zu beliefern, ist auf reges Interesse gestoßen. Nach einem Jahr sind bereits 14 Ausgaben erschienen. Dem Boten wurde reichlich gegeben und er hat die Botschaften zuverlässig zu den Leserinnen und Lesern getragen. Nun hat er seinen Radius erweitert. Er sammelt von jetzt an bundesweit auch an den anderen Hochschulen, die im Qualitätspakt Lehre gefördert werden, interessante Mitteilungen, Berichte und Nachrichten und sorgt dafür, dass sie verteilt werden. Wie jeden Boten darf man auch einen Kolleg-Boten nicht überfrachten. Vier Druckseiten kann man seinen Leserinnen und Lesern zumuten, das hat auch Matthias Claudius mit seinem Wandsbecker Bothen schon im 18. Jahrhundert so gehandhabt. Viele Beiträge stehen noch zur Abholung bereit – der Bote wird sich darum kümmern. Ich wünsche dem Kolleg-Boten weiterhin viel Erfolg und den Leserinnen und Lesern nach wie vor viel Vergnügen.

*Prof. Dr. Rosemarie Mielke,  
Leiterin des Handlungsfeldes  
„Akademisches Lernen“*

### Universitätskolleg – Teilprojekt 12

„Auswahlverfahren Medizin“

Projektleitung: Wolfgang Hampe  
Projektkoordination: Anja Bath, Johanna Hissbach, Mirjana Knorr, Christian Kothe, Maren Meurisch, Susanne Sehner

Hintergrund zum Projekt:  
[www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/de/projekte/eigenes-wissen-einschaetzen](http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/de/projekte/eigenes-wissen-einschaetzen)  
Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter  
[www.uke.de/studienbewerber](http://www.uke.de/studienbewerber)

## Kurzmeldungen

**Ausschreibung für wissenschaftliche Projekte zum Thema Nachhaltigkeit:** Das Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität (KNU) der Universität Hamburg vergibt Anschubfinanzierungen von bis zu 5000,-€ für Forschungsprojekte. Nähere Informationen unter <http://www.nachhaltige.uni-hamburg.de/de/Foerderprogramme/anschubfinanzierungen.html>

**Fellowships für Lehr-Innovationen in der Hochschule:** Das Fellowship-Programm der Baden-Württemberg Stiftung, der Joachim Herz Stiftung und des Stifterverbandes wird für voraussichtlich drei weitere Jahre fortgesetzt. Nähere Informationen zum Fellowship unter [http://www.stifterverband.info/wissenschaft\\_und\\_hochschule/lehre/fellowships/ausschreibung\\_2014/](http://www.stifterverband.info/wissenschaft_und_hochschule/lehre/fellowships/ausschreibung_2014/)

**Strategie-Wettbewerb zu digitalen Formaten in der Hochschulbildung:** Der Stifterverband und die Heinz Nixdorf Stiftung starten einen Wettbewerb, bei dem acht Hochschulen jeweils 150.000 Euro Fördergeld für innovative Initiativen gewinnen können. Infos unter [http://www.stifterverband.info/bildungsinitiative/chancengerechte\\_bildung/hochschulbildung\\_und\\_digitalisierung/](http://www.stifterverband.info/bildungsinitiative/chancengerechte_bildung/hochschulbildung_und_digitalisierung/)

# Universitätskolleg-Schriften Band 4 – Dokumentation des zweiten Jahres

Autor: Benjamin Gildemeister

Seit nunmehr zwei Jahren arbeitet das Universitätskolleg an der nachhaltigen Verbesserung von Studium und Lehre. Die Entwicklungsphase wurde abgeschlossen und die ersten Evaluationen der Pilotdurchgänge haben zu vielerlei Anpassungen und Weiterentwicklungen der Teilprojekte geführt.

Band 4 der Universitätskolleg-Schriften bietet einen Gesamtüberblick über den aktuellen Stand des Universitätskollegs auf allen Ebenen. Sämtliche Teilprojekte und Handlungsfelder geben einen ausführlichen Rückblick auf Erreichtes und einen Ausblick in die Zukunft ihrer Tätigkeit. Eine Zwischenbilanz nach zwei Jahren zeichnet ein klares Bild: Das Universitätskolleg ist auf einem guten Weg, seine Ziele zu erreichen!

Das Teilprojekt 7 hat als erstes Projekt seine Arbeit erfolgreich abgeschlossen und veröffentlicht in diesem Band seinen Abschlussbericht. Ebenso geht der Band auf strukturelle Veränderungen in den Teilprojekten und Handlungsfeldern ein, z. B. durch Teilungen oder Verschmelzungen von Teilprojekten.

Die bemerkenswerten Leistungen aller Beteiligten spiegeln sich in dem 168 Seiten umfassenden Werk wider. Veranstaltungen, Publikationen und vor allem die realisierten Betreuungs-, Beratungs- und Kursangebote für Studierende und Studieninteressierte werden dargestellt und bewertet.

Band 4 der Schriften-Reihe ist am 8. Mai 2014 in digitaler und gedruckter Form erschienen.

## Band 4

Universitätskolleg-Schriften. Band 4.  
**Jahresbericht Universitätskolleg 2013**

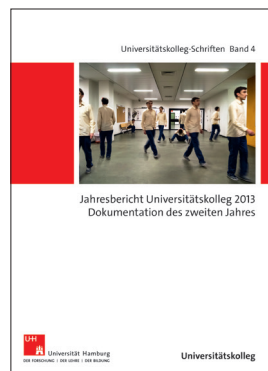
1. Auflage, 2014.

Herausgeber:

Prof. Dr. Dieter Lenzen,  
Prof. Dr. Holger Fischer.

ISSN

2196-520X (Print),  
2196-9345 (ePaper/PDF).



**Der Kolleg-Boten erscheint auch als ePaper:**  
<http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL12033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autorinnen und Autoren.

### Impressum

Kolleg-Bote. Ausgabe 015  
Erstausgabe am 14.05.2014  
Druckauflage: 2000 Exemplare  
pdf-Download unter  
[www.universitaetskolleg.de](http://www.universitaetskolleg.de)

### Herausgeber

Universität Hamburg  
Betriebseinheit Universitätskolleg  
Mittelweg 177  
20148 Hamburg  
Prof. Dr. Arndt Schmehl (*as*)  
Prof. Dr. Florian Grüner (*fg*)

### Chefredaktion

Ulrike Helbig (*uh*)

### Redaktion, Layout und Lektorat (*red*)

Prof. Dr. Axel Horstmann (*hm*)  
Nicolai Krolzik (*nk*),  
Tobias Steiner (*ts*),  
Mathias Assmann (*ma*)  
freier Mitarbeiter: Mark Slobodeaniuk (*ms*)  
[redaktion.kolleg@uni-hamburg.de](mailto:redaktion.kolleg@uni-hamburg.de)

### Bildnachweis

Alle Rechte liegen bei der Universität  
Hamburg

### Druck

Universitätsdruckerei der  
Universität Hamburg

### Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

### verwendete Schrift

TheSans UHH von LucasFonts

### Erscheinungsweise

mind. monatlich,  
ggf. Zusatzausgaben  
ISSN 2196-3576  
ISSN 2196-6788 (ePaper)